

Gendergerecht texten in Journalismus und PR.

Positionen und Lösungsmöglichkeiten

Fakultät Informatik und Medien

Gabriele Hooffacker

Gendergerecht konzipieren

Gendergerechtigkeit zeigt sich schon vor dem Schreiben:

- Werden als Beispiele ausgewogen Männer und Frauen gewählt?
- Werden beispielsweise als Automechaniker immer Männer, als Pflegekräfte immer Frauen dargestellt?
- Kommt auch einmal eine weibliche Führungskraft zu Wort?
- Die Tipps im Folgenden stammen von unterschiedlichen Websites rund um Gender Mainstreaming (Quellenangabe am Schluss)

Diversität

- Der Ansatz des Diversity Managements im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit geht darüber hinaus.
- Er bezieht sich per Definition auf die sechs Kerndimensionen Geschlecht, Alter, Herkunft, physische Fähigkeiten, Religion und sexuelle Orientierung.
- Dabei soll die Fixierung auf binäre Geschlechterkonzepte vermieden werden.
- Beispiel: Stellenausschreibungen m/w/d

Strategien

Sichtbar machen der Geschlechter

- zweigeschlechtlich: Lehrerinnen und Lehrer, Lehrer/-innen, LehrerInnen
- mehrgeschlechtlich: Lehrer*innen, Lehrer:innen, Lehrer_innen
- *Motto: Es darf weh tun!*

Neutralisieren des Geschlechtsbezugs

- Bezeichnungen: Lehrpersonen, Lehrende, Lehrkräfte
- Umformulieren: alle, die unterrichten; im Unterricht / in der Lehrveranstaltung; bitte denken Sie beim Lehren an ...
- *Motto: Kreative Lösungen finden!*

Besonderheiten und Diskussionsstoff

- Bei Komposita (Zusammengesetzte Substantive) muss der erste Wortbestandteil nicht gegendert werden. Beispiel: Bürgermeister:innen, nicht: Bürger:innenmeister:innen
- Abgelehnt werden aus unterschiedlichen Gründen
 - Binnen-I
 - Klammer-Lösungen
 - Gender-Klausel oder Gender-Fußnote („Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Bachelorarbeit die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.“)
- Zu Passivkonstruktionen wird geraten. ← warum ich als Journalistin das nicht gut finde

Checkliste fürs Texten

- Wird grundsätzlich Diversität berücksichtigt?
- Ist der Text in einer geschlechtersensiblen Sprache abgefasst?
- Wird niemand sprachlich ausgegrenzt?
- Wird in der Formulierung kreativ mit der Verwendung von adäquaten sprachlichen Lösungen (z. B. Vermeiden von Personenbezeichnungen oder geschlechtsneutralen Bezeichnungen) umgegangen?
- Ist der Text verständlich und gut lesbar formuliert?
- Entspricht er so weit wie möglich dem allgemeinen Sprachgebrauch?
- Ist er übersichtlich?

Praktische Tipps fürs Texten

Statt:

- Die Bürger sind aufgefordert, sich an der Wahl zu beteiligen
- Jeder / keiner
- Online-Redakteure sollten...

- Der Münchner grantelt gern
- Die Forscher haben ...
- Für Hausbesitzer besteht eine Verpflichtung zur Schneeräumung auf dem Gehweg.
- Bürgerinnen und Bürger

Vorschlag:

- Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl
- Alle / niemand
- Wer für leipzig.de schreibt, sollte...
oder In der Online-Redaktion ...
- Das Granteln gehört zu München
- Das Forschungsteam hat ...
- Sie müssen auf dem Gehweg Schnee räumen, wenn das Haus Ihnen gehört.

- ... Okay, manchmal kann man auch zur Paarformel greifen.

Suchen Sie kreative Lösungen!

Quellen und weiterführende Links

- <https://www.genderleicht.de/>
- <https://geschichtgendern.de/>
- Und ja, [Wikipedia zur geschlechtersensiblen Sprache](#)